

**Zwei Verkehrsunfälle und zwei Verletzte**

*Poschiavo.* – Am Samstag haben zwischen La Motta und der italienischen Grenze im Puschlav zwei Unfälle zwei Verletzte gefordert. Einerseits hatte eine Töfffahrerin vor einer Kurve ein Überholmanöver unterbrochen, beim Wiedereinbiegen fuhr sie in das Heck eines Autos. Sie kam zu Fall und brach sich den Arm, wie die Kantonspolizei Graubünden gestern mitteilte. Mit der Ambulanz wurde sie ins Spital nach Poschiavo transportiert. Andererseits stürzte ein Töfffahrer nach einem Überholmanöver; er wurde schwer verletzt von der Rega ins Kantonsspital nach Chur transportiert. (so)

**Kurbelwelle ans Knie, dann ins Spital**

*Tiefencastel.* – Am Samstag ist bei einem Unfall auf der Julierstrasse eine Motorradlerin verletzt worden. Die Frau hatte laut Mitteilung der Kantonspolizei Graubünden auf einer langen Gerade ein Auto überholt, dabei blockierte der Motor ihres Zweirades, und die Kurbelwelle durchschlag das Motorgehäuse. In der Folge kollidierte die Töfffahrerin seitlich mit einem entgegenkommenden Fahrzeug. Sie wurde von der Kurbelwelle am Knie getroffen, verletzt und von der Rega ins Kantonsspital nach Chur gebracht. (so)

**Referat über die Calanda-Wölfe**

*Zernez.* – Am Mittwoch, 14. August, hält der Wildhüter Claudio Spadin einen Vortrag über die Lebensweise der Calanda-Wölfe. Um 20.30 Uhr beleuchtet er im Auditorium Schlossstall in Zernez die Lebensraumnutzung sowie die Populationsdynamik der Wölfe, wie es in einer Mitteilung heisst. Im Weiteren widmet sich Spadin den Themen Herdenschutz und Abwanderung der ersten Jungwölfe. (so)

**Den Parc Ela mit einer App entdecken**

*Tiefencastel.* – Der Parc Ela lanciert eine Smartphone-App. Damit lässt sich der Bündner Naturpark interaktiv entdecken, wie es in einer Mitteilung heisst. Mit der App können beispielsweise Informationen über Natur- und Kultur-Highlights, Wandervorschläge, Themenwege oder Aussichtspunkte abgefragt werden. Auch über aktuelle Veranstaltungen, Exkursionen, Spezialitätenrestaurants und Verkehrsbedingungen wird man mit der App auf dem Laufenden gehalten. Die App kann für iPhones und Android-Geräte gratis heruntergeladen werden. Weitere Informationen sind im Internet unter [www.parc-ela.ch](http://www.parc-ela.ch) abrufbar. (so)

**Die Bündner und die Bündner Pferde begeistern im Jura**

**Der alljährliche Festumzug ist der Höhepunkt des «Marché Concours national des Chevaux» in Saignelégier. Gestern führten ihn Graubünden und Glarus als Gastkantone an.**

Von Pierina Hassler

*Saignelégier.* – «Wo sind unsere Blumensträsser?» fragt eine Bündner Landfrau ihre Kollegin. «Wer trägt unsere Fahne?», erkundigt sich eine Glarner Trachtenfrau bei ihrem Präsidenten. Derweil grasen die Stuten und Fohlen der Pferdezucht-Genossenschaft Graubünden noch auf der Weide, und die Polizeimusik Graubünden hat sich noch nicht formiert. «Nur keinen Stress», sagt ein Tambour aus Domat/Ems. «Es dauert ja noch bis der Umzug beginnt.»

Pünktlich um 14 Uhr ist es so weit: Für einmal sind nicht die Freiburger Pferde die Stars, sondern die Bergler aus Graubünden und Glarus. Die Harmoniemusik Glarus marschiert allen voran. Den Auftakt für Graubünden macht die Flüelapost – die historische Postkutsche fährt übrigens bis heute im Sommer einmal wöchentlich zum «Flüelapost Hospiz» und zurück.

**Viele «Jööhs» für die Pferde**

Nach der Flüelapost ist die Reihe an der Pferdezucht-Genossenschaft Graubünden. Die Fohlen weichen nicht von den Seiten ihrer Mütter. Die Zuschauerinnen und Zuschauer sind gerührt, die vielen «Jööhs» sind nicht zu zählen. Die Bündner Pferdezucht-Genossenschaft – 1906 von zwölf Interessenten in Landquart gegründet – zählt heute rund 200 Mitglieder, darunter 50 aktive Züchter, die vor allem für den Nachwuchs an Freiburger und



**Der Applaus ist den Stars des «Marché Concours national des Chevaux» sicher:** Die eigens hergebrachten Pferde der beiden Gastkantone werden dem Publikum präsentiert.

Schweizer Warmblut sorgen; 34 davon verzaubern jetzt die Zuschauer.

**«Eine Ehre, dabei zu sein»**

Übers Wochenende sind rund 52 000 Pferde- und Folklore-Begeisterte in den Hauptort der Freiberge gereist – über 20-mal so viele, wie Saignelégier (Jura) Einwohner hat. «Für uns ist es eine Ehre, hier dabei zu sein», sagt Urs Länzlinger. Er dirigiert die Polizeimusik Graubünden. «Wir sind sehr stolz, hier unseren Kanton vertreten zu dür-

fen.» Auch die Emser Tambouren freuen sich über ihren Einsatz. Obwohl sie die vielen Pferde in ihrer Nähe durchaus kritisch und mit viel Respekt beäugen. Einer murmelt halblaut: «Lieber mit Kräuterbutter als mit Sattel.» Seine Kollegen lachen laut.

Dem 110. «Marché Concours national des Chevaux» machte auch Bundespräsident und Armee-Minister Ueli Maurer seine Aufwartung. Er rief Züchter und Politiker auf, sich für den Schutz der Freiburger Pferde einzu-

setzen. Schliesslich habe diese Rasse eine lange Tradition in der Schweizer Armee, die auch heute noch zu den grössten Käufern auf dem Freiburger-Markt gehöre.

Kurz vor 15 Uhr ist der Umzug zu Ende – das Fest dauert aber noch lange. Denn nicht nur die Freiburger sind bekannt für ihre Ausdauer, auch ihre Züchter und Freunde.

Mehr vom Umzug heute Abend ab 18 Uhr in den News auf Tele Südostschweiz.



**Bei herrlichem Sommerwetter präsentieren sich alle im besten Licht:** Die Regierungen von Graubünden und Glarus posieren vor der Flüela-Postkutsche (links), weitere Vertreter der beiden Kantone präsentieren sich in einem folkloristischen Umzug.



Bilder Nadja Simmen/swiss-image

INSERAT



**54%  
RABATT**

**Aktueller Deal:**  
Cleanmaxx Dampfreiniger Elektrischer Wischmob XXL inkl. Versand, nur CHF 69.– anstatt CHF 149.–

Gutschein kaufen auf [deal.suedostschweiz.ch](http://deal.suedostschweiz.ch) oder bei Südostschweiz Publicitas AG Chur und bestellen bei [nextronic.ch](http://nextronic.ch)

Dieses Inserat gilt nicht als Gutschein

**DEAL.SÜDOSTSCHWEIZ.CH**  
mein Regionalportal.